

tern nicht ändern können, und 4 Niveaux bestimmen die Lage der Ersteren gegen den Horizont 17 Verticalfäden, wovon 4 als Unterabtheilungen dienen und sehr fein sind, bestimmen die Culminationszeiten, 2 Horizontalfäden die Declinationen. Die Axen-Umlegung wird durch eine neue, von den Herren Repold angebrachte Vorrichtung nicht allein sehr leicht, sondern auch ohne alle Gefahr für das Instrument bewerkstelligt. 1837 ist die Sternwarte durch die parallaxische Montirung eines früher einfach aufgestellt gewesenen grossen Fraunhofer'schen Fernrohrs vervollkommen worden. Es sind übrigens auch die nöthigen Fonds herbeigeschafft, um eine jährlich auszahlende Summe für die Unterhaltung der Instrumente und den Bedarf an Licht, Papier u. s. w. der Sternwarte sichern zu können. (Vergl. Herrn Conferenzrath Schumacher's Mittheilungen in den astronomischen Nachrichten und Repold's Aufsatz in Bode's astronomischem Jahrbuch für 1829, woselbst sich auch eine Abbildung der Navigations-Schule und der Sternwarte befindet.) Durch Rath und Bürgerschluss vom 31sten October 1837 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors und eines Assistenten jährlich 2000 \mathcal{R} Crt. ausgesetzt und die Direction dem Lehrer an der Navigations-Schule, Herrn Rümker, übertragen worden.

Stiftungen zur Aufzucht verarmter Personen. Ausser den besonders angeführten Anstalten sind noch namhaft zu machen: das St. Hioba-Hospital, die mit der St. Gertruda-Capelle verbundenen Armenwohnungen etc., von denen das Nähere zu finden in N. A. Westphalen's Hamburgs Verfassung und Verwaltung, 2ter Band, S. 319, 350 und S. 352, 353.

Stiftungen, Milde Privat. Der Zweck dieser Nachweisungen gestattet es zwar nicht, hier alle oder nur die vorzüglichsten derselben namhaft zu machen; wir weisen jedoch auf folgende zwei Werke, in welchen man sowohl über die christlichen, als israelitischen Auskunft findet: 1) Die milden Privatstiftungen zu Hamburg; herausgegeben auf Veranlassung des Vereins für hamburgische Geschichte (von J. M. Lappenberg). Hamburg, 1845. 2) Uebersicht aller wohltätigen Anstalten und Vereine, so wie auch aller milden Stiftungen der deutsch- und der portugiesisch-israelitischen Gemeinde in Hamburg, Nebst 2 Tabellen. (Von L. Duker.) Hamburg 1841.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende. Der, besteht seit dem Jahre 1829 durch eine Vereinigung wohlwollender Beförderer der Wissenschaft. Seine Tendenz ist, unbemittelten Studierenden jüdischen Glaubens, die zu einer der hiesigen Gemeinden gehören, oder sonst durch Heimathrecht oder zehnjährigen Aufenthalt in hiesigem Orte demselben näher stehen, eine Unterstützung zu ihrem Aufenthalte an Universitäten zu reichen. Die Promotionskosten werden jedoch, wo das erwählte Fach zu seiner Betreibung den Doctorstitel erfordert, noch besonders bewilligt. Die Beiträge sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge, so wie ausserordentliche Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt. Die übrigen drei Viertel, so wie die Zinsen des Fonds, werden für Stipendien ausgegeben. An der Spitze des Vereins steht eine aus drei Männern gebildete Direction, wovon wenigstens Einer auf Universitäten studirt haben muss, ihr zur Seite eine Commission von vier Mitgliedern und einem Revisor. Alle zehn Jahre werden die Statuten revidirt, zuletzt sind dieselben 1845 gedruckt erschienen. Die Direction legt alljährlich in einer General-Versammlung, und von Zeit zu Zeit in gedruckten Berichten, Rechenschaft über ihre Thätigkeit ab.

Strafgefängnisse. (M. s. Werk- und Armenhaus.)

Strohhut-Fabrik von C. A. Glave, A. Carl Ackermann Nachfolger, Deichstrasse no 42. Durch diese Fabrikation ist erst in ganz neuerer Zeit der deutschen Industrie ein neuer Gewerbezweig zugeführt, der sehr viele Hände (männliche und weibliche) beschäftigt und hat besonders der nachfolgende Beweis dargethan, dass dieser Industriezweig nicht nur, wie man früher glaubte, in Italien und der Schweiz mit Erfolg zu betreiben ist; denn Herr Glave liefert Strohhüte, die selbst in der deutschen Gewerbe-Ausstellung zu Berlin im Jahre 1844 nicht als deutsches Fabrikat sondern als italienisches anerkannt wurden, so dass derselbe durch Anfertigung eines Duplicats unter Aufsicht der hiesigen patriotischen Gesellschaft die Beweisführung seiner Echtheit liefern musste, was Herr Glave ehrenvoll bestand. Man sehe hierüber die W. G. Nachrichten vom 4. Mai 1846. Zu wünschen wäre, dass auch auf die Gewinnung des Roh-Materials ein besseres Augenmerk gerichtet würde; auch hierin hat die neuere Zeit gezeigt, dass nicht nur der Boden von Italien und der Schweiz hierzu erforderlich ist, denn nicht allein in Sachsen und Belgien, sondern auch hier in unserer nördlichen Gegend wird mit sehr gutem Erfolg Stroh gewonnen und geflochten und ist besonders in den letzten Jahren das englische Geflecht das am meisten beliebte gewesen.

Taubstummen-Anstalt, in der Vorstadt St. Georg an der Alster. Am Schlusse des Jahres 1826 bildete sich ein Verein in der Absicht, eine Taubstummen-Anstalt für Hamburg und das hamburgische Gebiet ins Leben zu rufen. Von den Mitgliedern desselben leben gegenwärtig nur noch die Herren Syndicus Kaufmann, b. R. Dr., R. G. Behrmann senior, b. R. Dr., A. J. Rambach, S. Theol. Dr. und Senior Rev. Minist., H. W. Buck, Med. Dr. und Physicus, C. C. U. Noodt und J. H. C. Behrmann, von denen die vier letztgenannten den Ausschuss bilden. Später traten die Herren A. Abendroth, b. R. Dr., und Hartwig Hesse (†) dem Vereine als Mitglieder bei. Ein Aufruf des Vereins: „An unsere Mitbürger“, der die Bitte um Unterstützung enthielt, fand eine so geneigte Aufzucht, dass die Schule der Anstalt

bereits am 26sten und der Verwalter werden konnte, ungefähr 400 Fuß bis sie auch im 31sten December Obligationen über Ankauf von Staat beschwerten Grund der Staatsschulden geldern werden einen Bericht, d herausgekommen gegenwärtig die umfasst neben (sprache, Schrift achichte, Naturg 2Lehrern in der 1—3 Uhr ertbe dem Mittagessen führt, während sich sammt den der Schultube n Nachmittagesten Auswärtige oder Werktagen Zutraubatum, nicht unfähig, dass es ten lassenden, b Blättern gehabt und Wäsche nie bezahlung, für telter Eltern H Pensionaire mü tücher und ein wird besonders selbst übernom

Meldungen teugs-Ausschuss Zeit Statt finde Telegraph, Der Die immer gesolche für prak Chemie entdeelt gebracht, und für die Telegra Errangenschaft unsere, zwisch optischen Tele atmosphärische wo eben die te tigsten ist. Ei sche Telegrap andertheils a und ein dadure erst theilweis Terrainschwier tig allerdings gehalt haben, verhältnissen) theoretischer Telegraphen t

Die Neigt 1847 neue Ne hier eintrafen, mit wissensch Arkaden zur regte, da alle Beifall fand graphirten De schenstationen die Entdecku zweite Leitun mit der Batte

Bleed Through

Soiled Document